Auflage 1300 Exemplare
Erscheint 3x jährlich

15

2
1995

forum netstal

STRUKTURKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL

Die ACO Bauelemente AG	A
Die Alpsäuberung	
Der Altigerfirn	
Der Bus...	B
Die Chilbi	C
Die Eheschliessungen	E
Der EC Bancomat	
Der Einsatz...	
Die Feuerwehr...	F
Das Gas...	G
Die Geburten	
Ds Geissrippis...	
Die Gedanken...	
Die Glarissimo...	
Das hässliche...	H
Die idyllischen...	I
Die Kehrichtentsorgung	K
Der Kopf...	
Die Kuhglocken	
Die Kunsthandwerker...	
Der Landsgemeinde-...	L
Die Mitteilung...	M
Die Mutationen	
Der Nachwuchs	N
Der Nationalturntag	
Die Natur...	
Das Personelle...	P
Der Posthalterwechsel	
Dr schnellscht...	S
Die SonntagsZeitung...	
Die Todesfälle	T
Der Volksgarten	V
Die Zwerge	Z
Z'letzt	

A

Die ACO Bauelemente AG

(Brt) 1972 als Diversifikation der Seidendruckerei Mitlödi AG gegründet, produzierte die ACO AG vorerst Entwässerungsrinnen. 1988 erfolgte die Verselbständigung und drei Jahre später anno 1991 wurden in der Insel bei der Papierfabrik Netstal AG neue Produktions- und Verwaltungsstätten bezogen. Inzwischen ist die 1946 in Rendsburg/ Deutschland gegründete ACO Europas Nr. 1 hinsichtlich Systemlösungen für die Linienentwässerung mit eigenen Gesellschaften in 13 Ländern.
Gleichzeitig hat sich der von ACO verarbeitete Werkstoff Polymerbeton - Silikatgestein mit Reaktionsharz - zahlreiche weitere Anwendungsbereiche erschlossen. Lichtschachtkörper und Leibungsfenster haben im Hochbau breiten Eingang gefunden; einzelne Elemente finden in Sportstadien, Industrie-Umweltschutz und Landwirtschaft Verwendung; eine besonders geniale Lösung im Bereich Tierschutz bilden die Amphibientunnels, womit Kröten, Frösche und Molche gefahrlos Strassen durchqueren können.
Die ACO AG in der Insel Netstal beschäftigt zur Zeit 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Gesamtbereich der Unternehmung sind es gegen 1000 Personen.

Die Alpsäuberung - Alp Deyen - Alp Auern

Warum sind Alpsäuberungen notwendig?

Das Kapital einer bewirtschafteten Alp sind ihre fruchtbaren Viehweiden.
Um dieses Kapital zu erhalten, muss es auch gepflegt werden. Es ist deshalb notwendig, dass diese Böden und Planken von den darauf abgelagerten Steinen gesäubert werden.
Wo in Hanglagen keine Steine mehr sind, können sie auch keinen Schaden anrichten und unter Umständen Mensch und Tier gefährden.

Wer macht mit?

Zu diesem freiwilligen Arbeitseinsatz sind alle Netstaler eingeladen (Einzelpersonen, Familien, Vereine und Schulklassen). Wenn sich Vereine oder Schulklassen melden, ist eine vorgängige Koordination mit der Gemeindeverwaltung unerlässlich. Nach Möglichkeit wird dafür ein Mitarbeiter des Forst- oder Bauamtes freigestellt.

Wann wird gesäubert?

Während der Alpbestossungszeit (d.h. von ca. anfangs Juni bis Ende September). Interessierte können während dieser Zeit ihren Einsatz selber organisieren und planen.

Was ist zu tun?

In Absprache mit dem Alppächter ist darauf zu achten, dass systematisch vorgegangen wird (d.h.: gesäubert wird von oben nach unten). Die losen Steine werden von den Viehweiden zu den bestehenden Steinhaufen transportiert und aufgeschichtet. Nach Möglichkeit sind neue Haufen zu vermeiden.

Wie wird vorgegangen?

Melden Sie Ihren Arbeitswillen beim Alppächter an. Er wird mit Ihnen den Einsatz besprechen.

Was wird geboten?

Wenn Sie mit dem Einsatz zufrieden sind, handeln Sie mit dem Alppächter den Preis dafür aus. Ganz neu? Wie im Orient! Nein, nein! Unsere handelserprobten Alppächter leben nach dem Grundsatz: "Rechte Arbeit - Rechter Lohn". Wenn Sie mit Ihrem Einsatz fertig sind, werden Sie Ihre Leistung zu Handen der Gemeindeverwaltung notieren. Visieren Sie den Eintrag. Nach Beendigung der Alpbestossungszeit wird Ihnen, aufgrund der Angaben des Alppächters, Ihr Anteil von der Gemeindeverwaltung ausbezahlt.

Wie steht es mit dem Budget?

Für die Alpsäuberung wird ein Budget zur Verfügung gestellt.

Der Alppächter verwaltet das ihm zugeteilte Kontingent selbständig.

Wie geht es weiter?

Alpsäuberungen sind Dauerbrenner. Wenn das dafür vorgesehene Budget ausgeschöpft ist, werden die Säuberungsarbeiten eingestellt, um im nächsten Jahr wieder mit einem neuen Budget weitergeführt zu werden.
Der Liegenschaftspräsident:
(Tobias Jenny, Gemeinderat)

(j.k.) Nach einem niederschlagsreichen Frühjahr hat sich nach zahlreichen Lawinenniedergängen im Altiger nach einigen schneearmen Wintern wieder einmal ein wackerer Lawinenkegel gebildet. Es gibt wohl kaum eine Ortschaft in der Schweiz, in der sich ständig bewohnte Siedlungen so nahe an einem Lawinenkegel befinden, wie in Netstal. Bei der Drucklegung und bis zur Verteilung dieses "Forums" wird wohl von diesem Firnschnee nicht mehr viel übrig geblieben sein.

Foto
Jakob Kubli

B

Der Bus Glarner Mittelland

(HG) Die seit dem Fahrplanwechsel gültige Routenänderung über Riedern wird von Rentnern und denen die Zeit haben nicht kritisiert. Anders sieht es aber bei den Berufstätigen aus, die mit diesem Umweg viel Zeit verlieren und vielfach den Bus nicht mehr benützen. Das Streckenabonnement im Taxverbund Bahn/Bus, d.h. Benützung von Bahn und Bus mit gleichem Abo, konnte einige Zeitprobleme auffangen, löst sie aber nicht vollständig. Wenigstens sind die Preise bei diesen Abos klar:

Wochenkarte		
Erwachsene	Fr.	18.—
Junioren unter 25	Fr.	14.—
Monatsabonnement		
Erwachsene	Fr.	51.—
Junioren unter 25	Fr.	38.—
Jahresabonnement		
Erwachsene	Fr.	459.—
Junioren unter 25	Fr.	342.—

Einiger Unmut herrscht über eine fehlende klare Tax-Uebersicht bei den Bus-Fahrkarten. Da die Gesamtstrecke Wiggispark Netstal - Bahnhof Glarus in der Grundzone von 5 km liegt, gilt die Grundgebühr von Fr. 2.80 oder Fr. 2.40 für Einheimische ab allen Haltestellen im Dorf. Die Mehrfahrtenkarte hat den Preis von 10 Fahrten, ist aber für 12 Fahrten gültig. Wenn Sie "Halbtaxen", so zahlen Sie volle 12 einfache Fahrten zum halben Preis (also keine doppelte Verbilligung). Ein Typ: Lösen Sie nicht am Bahnschalter für Fr. 28.— sondern beim Buschauffeur als "Einheimischer" und Sie sparen Fr. 4.— für die gleiche Karte. Jede Teilstrecke innerhalb des Dorfes entwertet die ganze Fahrstrekke, z.B. von der Station Netstal zum Altersheim. Doch Halt!
Wenn Sie gleichentags noch nach Glarus wol-

len ist das ein Fahrunterbruch und Sie können gebührenfrei weiterreisen, wenn Sie das innert 90 Minuten seit der Entwertung tun.
Noch ein Typ: Wenn Sie einmal mit Ihrer Mehrfahrtenkarte Netstal-Bahnhof Glarus und dann weiterreisen wollen z.B. Schützenhaus oder Villastrasse Ennenda, so lösen Sie besser ein Billet ab Altersheim, so fahren Sie billiger.
Der Glärnisch-Pass als Jahrespauschale kostet für Erwachsene Fr. 495.—, wie mir scheint ist das verglichen mit dem Generalabonnement der SBB relativ viel. Dieses kostet für einen Senioren Fr. 1'850.— für eine weitere Person Fr. 1'450.—. Wenn Sie nun die Fr. 495.— die ohnehin im GA enthalten sind abrechnen, so steht Ihnen mit ca. Fr. 100.— Mehrkosten pro Monat und Person die ganze Schweiz offen (Post, Bahn, Schiff sowie viele Bergbahnen ganz oder doch verbilligt).
Für weitere Informationen steht Ihnen nettes Personal an den Schaltern der SBB und in den Bussen zur Verfügung!

Die "Chilbi"

Die „Chilbi" oder Kirchweih Netstal 8. Oktober 1995

(Brt) Die im Kanton Glarus vom August bis Oktober stattfindenden Dorfkilbenen erinnern an die jeweilige Errichtung und Einweihung der Gotteshäuser in unseren Gemeinden.
Früher gehörte Netstal zur "Kilchhöri" Glarus. Evangelisch Netstal machte sich 1697 selbständig, bereits Ende 1698 wurde das erste Gotteshaus errichtet und die heutige evangelisch-reformierte Kirche konnte am 31. Oktober 1813 eingeweiht werden.
Katholisch Netstal konnte sich - eine Folge des Stadtbrandes von 1861 - erst 1876 von Glarus lösen; allerdings bestand bereits seit 1421 eine katholische Kapelle. Die jetzige Dreikönigskirche ist am 24. Februar 1935 eingeweiht worden.
Mangels weiterer unterhaltender Anlässe sind die Dorfkilbenen bis ins letzte Jahrhundert ausgiebig gefeiert worden. Kraft- und Wehrspiele wie Knabenschiessen, Hau den Lukas, Schiessbuden usw. bildeten den Auftakt zu den meist dreitägigen Feierlichkeiten und man besuchte sich aus den umliegenden Gemeinden und von den befreundeten benachbarten Kantonen. Zeitweise sollen die "Aktivitäten" sehr zum Missfallen der weltlichen und geistlichen Obrigkeit ausgeartet haben, wie der Chronist in der "Geschichte der Gemeinde Netstal" von P. und H. Thürer festhält: "Soll das eine gottgefellige Kirchweihe heissen, da man nichts tut als fressen, sauffen, spielen, danzen und allerhand Fleischesmuthwillen verüben? Das sind Kilbenen für die Kälber, nicht für vernünftige Menschen!"
Im Mittelalter wurde als "Kilbifäller" (das Datum der Kirchweih bestimmend) das Namensfest von Maria Magdalena am 22. Juli bestimmt, später war es der Sonntag nach Dionysius (9. Oktober) und seit 1905 findet die Netstaler Kilbi auf Grund der damaligen Vereinbarung zwischen der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde jeweils am zweiten Oktobersonntag statt.
Für die heuer am 8. Oktober 1995 stattfindende Kilbi trifft bereits die Marktkommission unter dem Vorsitz von Gemeindeweibel Walter Hösli die Vorbereitungen für ein attraktives Dorffest, wobei gestaltende Anregungen wie auch aktive Beiträge willkommen sind.

Die Eheschliessungen

vom 16. März bis 29. Juni 1995
Beste Glückwünsche zur Vermählung entbieten wir:
17. März 1995
Leuzinger Franz und Gschwend geb. Weber Claudia Renate
5. April 1995
Wörner Dietrich Otto und Khongsaeng geb. Phupromma Bualoy
11. April 1995
Rechsteiner Werner und Leuzinger Johanna
21. April 1995
Nievergelt Louis und Bissig Monika
5. Mai 1995
Luchsinger Fritz und Eichenberger Esther
5. Mai 1995
Leuzinger Robert und von Ow Monika
12. Mai 1995
Todesco Fernando Livio und Alves Ribeiro Jacinta
16. Juni 1995
Kubli Jakob und Breu Renate Waldburg
16. Juni 1995
Lütschg Martin und Bürgi Judith

Der EC-Bancomat beim Wiggis-Park

(Eing.) Auf die Eröffnung des Wiggis-Parks in Netstal wurde auch die neueste Ausgabe eines Bancomaten installiert.

Grosses Kundenbedürfnis

Bereits die erste Zeit seit der Eröffnung zeigt, dass der durch die Raiffeisenbank Näfels-Glarner Unterland betriebene Bancomat einem grossen Kundenbedürfnis entspricht. Der mit allen Bancomat-Karten/Eurocards benützbare Bancomat ist leicht zugänglich und es stehen immer genügend Parkplätze zur Verfügung.

Einziger Bancomat in Netstal

Das Gerät bietet allen Einwohnern von Netstal die Gelegenheit auch ausserhalb der Banköffnungszeiten Geld zu beziehen. Bis anhin war die Bevölkerung von Netstal für solche Bezüge immer gezwungen, einen Bancomat ausserhalb der eigenen Gemeinde zu benutzen.

24-Stunden-Betrieb

Das Gerät ist ausserhalb des Einkaufszentrums am Haupteingang installiert. Somit kann der Geldbezug an sieben Tagen pro Woche während 24 Stunden bequem erledigt werden. Der neue Bancomat erfüllt bezüglich Bedienerfreundlichkeit und Betriebssicherheit höchste Ansprüche.
Die Raiffeisenbank Näfels-Glarner Unterland freut sich, dass mit diesem Gerät einmal mehr ihre Kundennähe unter Beweis stellen darf und den Wiggis-Park Besuchern wie auch der Bevölkerung von Netstal eine neue Dienstleistung bieten kann.

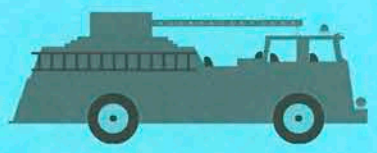
Der Einsatz zu Gunsten der Natur im Klöntal

In den kalten Novembertagen vergangenen Jahres fällte die Gemeinde Netstal im Klöntal mehrere Kubikmeter Holz und dies nicht unbegründet. Im Gebiet Kohlrain (oberhalb Vorauen Richtung Ruoggis) war der Wald so stark vom Borkenkäfer befallen, dass dies eine Rodung rechtfertigte.
Bereits zu dieser Zeit stellte sich bei der innovativen Firma ACO die Frage, welche Personalanlässe im Rahmen der Mitarbeiterförderung 1995 durchgeführt werden können. Die Idee, für den Arbeitsort Netstal etwas zu leisten wurde geboren und gleich in die Tat umgesetzt. Wie Geschäftsleiter Peter Saredi mitteilt, geht es darum, aus eigenem Antrieb seitens der Industrie einen Arbeitstag für unsern Wald und die Gemeinde Netstal zu erbringen.
Unter fachkundiger Leitung von Forstwart Markus Fischli leiste-

Foto
Jules Landolt

ten die Mitarbeiter der Firma ACO Bauelemente AG zum Naturschutzjahr 1995 einen freiwilligen Arbeitseinsatz im Wald.
Am Samstag, 22.04.95 engagierten sich die Mitarbeiter mit viel Elan, die gerodete Waldfläche von Ästen und Kleinholz zu säubern und zu grossen Haufen zu schichten. Dank Föhn konnte das gute Dutzend Helfer bei äusserlich sehr guten Bedingungen ihren Dienst für die Natur leisten. Gut ausgerüstet mit entsprechendem Schuhwerk und Arbeitshandschuhen ging man mit viel Freude und Teamgeist ans Werk.
Nach einem arbeitsintensiven Tag durfte man mit Freude (aber auch etwas Rückenschmerzen) das geleistete Werk betrachten. Der Förster der Gemeinde Netstal, Jakob Leuzinger, hielt selbst den Augenschein und war begeistert vom Einsatz der Firma. Wieso nicht einmal ein spontaner Einsatz an der frischen Luft für die Natur zu Gunsten der Gemeinde? Den "Einsatz für die Natur" mit einem Firmenanlass zu koppeln hat allen Beteiligten viel Freude bereitet. Wer weiss, vielleicht sollte man öfters den Arbeitsalltag mit einem Tag in der Natur bereichern.
(Jules Landolt)

Die Feuerwehr-Kommission



- Einteilung, Versetzung und Entlassung aus der Feuerwehrpflicht
- Ernennung der Unteroffiziere und Fachleute
- Genehmigung des Übungsprogramms in Zusammenarbeit mit dem kant. Feuerwehrinspektor
- Kommandierungen an Kurse für Aus- und Weiterbildung
- Ausarbeitung der Anträge an den Gemeinderat bzw. an die Gemeindeversammlung

Präsident
Tobias Jenny
Mitglieder
Kurt Steiner
Kaspar Elsener
K. Weber
Melchior Häuptli
René Legler

Das Gas in Sachen Umwelt an der Spitze

Informationen und Unterlagen
Werkbetriebe
Glarus
Telefon
63 25 25

Die Gasinformation

Zum Erreichen einer ausreichenden, sicheren und volkswirtschaftlich optimalen Energieversorgung tragen die leitungsgebundenen Energien, wie z.B. Gas und Elektrizität einen wesentlichen Teil bei. Auch in der Gemeinde Netstal deckt Gas einen wachsenden Teil des Wärmebedarfs (Heizungen, Boiler) ab. Netstal verfügt heute über ein gut ausgebautes Gasnetz, welches von den Werkbetrieben Glarus versorgt und betrieben wird. Dank dem guten Ausbau und der Erhöhung des Gasdruckes ab Glarus konnte die Kapazität gesteigert werden, so dass heute praktisch in jeder gasversorgten Strasse der Gemeinde Netstal problemlos weitere Heizungen und Gasboiler angeschlossen werden können.

Schutz der Umwelt

Nebst den persönlichen Vorteilen wie: kein Tankraum, weniger Unterhalt, keine Vorfinanzierung des gelagerten Öls usw. hilft Gas ganz entscheidend die Umwelt zu entlasten. Gas gibt im Vergleich zu Öl bei einem Einfamilienhaus ca. 32% weniger CO_2, ca. 78% weniger Nox und ca. 99% weniger SO_2 ab.

Energiesparen mit einer Gasheizung

Die meisten älteren Heizungen wurden überdimensioniert ausgelegt. Dies wirkt sich schlecht auf den Wirkungsgrad aus, d.h. ein richtig dimensionierter Kessel braucht für das selbe Raumvolumen weniger Energie. Da Gas kein Schwefel enthält, können auf einfache Weise die Abgase soweit abgekühlt werden, dass sie kondensieren (Kondensationstechnik), womit weitere 10% Energie eingespart werden kann.

Gaspreis

Je nach Art der Gasnutzung kommen verschiedene Tarife zur Anwendung
- Heizung
- Heizung inkl. Warmwasser (ca. 7% billiger als reine Heizung)
- Grossabnehmer über 100'000 Kwh für welche unter gewissen Bedingungen spezielle Konditionen gelten.

Information und Beratung

Gerne beraten die Fachleute der Werkbetriebe Glarus Interessenten über Gasanwendungen.

Die Geburten

vom 16. März bis 29. Juni 1995
Wir gratulieren folgenden Eltern ganz herzlich zu ihrem Nachwuchs:

20. März 1995
Fernandez Carballo Nelson
des Fernandez Dafonte José Manuel und der Carballo Dapena Monica
30. März 1995
Filippo Palmiro
des Filippo Fabio und der Filipponi Roberta
17. April 1995
Feigel Joël
des Feigel Claude Mischa und der Feigel geb. Pflugfelder Beatrice Luisa
22. April 1995
Delli Santi Francesca
des Delli Santi Antonio und der Delli Santi geb. Piccinno Tiziana Maria
22. April 1995
Jenny Dominique Kim Leandra Love
des Jenny Roger und der Jenny geb. Marzella Nicole
27. April 1995
Good Martin Christian
des Good Michael Christian und der Good geb. Hidber Evelin Hedwig
8. Mai 1995
Ventura Emilio
des Ventura Antonio Bruno und der Bauso Rosalia

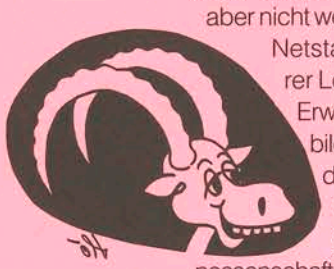
mangelnde Präsenz... zu wenig aktive Teilnahme...

Die Gedanken eines „einsamen" Gemeindepräsidenten

Die Gemeindeversammlung vom 19. Mai 1995 hatte sowohl bei der Orts- als auch bei der Bürgergemeinde eine ganze Reihe von wichtigen Geschäften zu behandeln. Zu nennen sind in erster Linie die Genehmigung der Gemeindeordnung sowie die Vereinigung der Bürger- mit der Ortsgemeinde.
Nicht nur die relativ geringe Zahl der teilnehmenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gab zu denken, sicher aber noch mehr die Tatsache, dass die beiden erwähnten wichtigen Geschäfte ohne Wortmeldung genehmigt worden sind. Selbstverständlich ist der Gemeinderat darüber erfreut, dass sich der Souverän ohne "wenn und aber" seiner Meinung bzw. seinen Anträgen angeschlossen hat. Einerseits lässt dies sicher die Annahme zu, dass die Geschäfte durch den Gemeinderat sehr gut vorbereitet und in den Unterlagen zur Gemeindeversammlung entsprechend klar und überzeugend dargestellt worden sind, andererseits muss sich der Gemeinderat aber auch die Frage stellen, wie allenfalls die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu einem etwas aktiveren Verhalten in solch wichtigen Fragen zu bringen sind. Der Einbezug der Bevölkerung in den Entscheidungsprozess der Behörde ist ein viel diskutiertes Problem. Es ist aber zweifelsohne eine sehr schwierige Frage, da gerade in der heutigen sehr schnellebigen Zeit, die Entscheidungswege so kurz wie möglich gehalten werden müssen. Trotzdem sollte der Einfluss der Bevölkerung in unserem direkten Demokratiesystem, auf das wir zu Recht stolz sind, nicht zu kurz kommen.
Sind es immer die selben "Weisheiten" wie Gleichgültigkeit der Stimmberechtigten oder "die machen ja sowieso was sie wollen" oder "die werden wohl wissen, was sie tun", die dazu führen, dass die überwiegende Zahl der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sich nicht oder dann nur sehr marginal mit den Geschäften der Gemeindeversammlung beschäftigt, bzw. die Versammlung gar besucht? Wohl kaum. Wie auch bei vielen anderen Dingen ist auch diese Frage nicht so einfach über ein paar Chlichées abzutun. Tatsache bleibt aber, dass gemessen an der Wichtigkeit von einzelnen Geschäften der vergangenen Gemeindeversammlung, die "aktive" Teilnahme der Stimmberechtigten sowohl im Vorfeld der Versammlung als auch an der eigentlichen Gemeindezusammenkunft zu wünschen übrig liess.
Man hat manchmal das Gefühl, dass sich die aktive politische Tätigkeit der Gemeinde nur noch in stets denselben politischen Zirkeln, sprich Parteien, mit einer sehr geringen und eingeschränkten Teilnehmerzahl abspielt. In der breiten Bevölkerung aber, ja selbst an den Stammtischen wird selten noch politisiert.
Wir werden uns im Rahmen einer anfangs Herbst stattfindenden "Kommunikationsrunde" mit diesem Thema intensiv auseinandersetzen und Mittel und Wege suchen, um dieser eigentlich sehr bedauerlichen Entwicklung entgegentreten zu können.
(Jürg Schlotterbeck, Gemeindepräsident)

Foto Jakob Kubli

„Ds Geissrippis Freud"



(j.k.) Den Wakker-Preis für ein intaktes historisches Dorfbild werde Netstal wohl kaum einmal entgegennehmen dürfen, kommentierte kürzlich der "Fridolin" in seinem "Glarner Mosaik". Das sei aber nicht weiter schlimm, denn Netstal dürfe sich anderer Leistungen rühmen. Erwähnt wurde die vorbildhafte Überbauung der Bachhoschet mit Eigentumswohnungen und den Genossenschafts-Alterswohnungen sowie der Werkhof auf dem ehemaligen Fabrikgelände der Giesserei Fondel und die Eröffnung des Einkaufszentrums Wiggis-Park mit den verschiedenen Dienstleistungsbetrieben.
Diesem Lob kann angefügt werden, dass in den letzten paar Jahren das Dorfbild durch den Blumenschmuck auf sympathische Art sehr gewonnen hat. Neben vielen Privaten, die mit viel Liebe ihre Häuser mit Blumen schmücken, sind auch die öffentlichen Plätze und Strassen vermehrt blumengeschmückt.
Schon beim Eingang ins Dorf von Näfels und Glarus her wirken die blumengeschmückten Ortstafeln auf den durchfahrenden Passanten sympathisch. An vierzig Kandelabern längs der Strasse sind auch dieses Jahr wieder 80 Blumentöpfe angebracht worden. Dazu kommen noch Blumenbuketts auf der Löntsch- und Mattbrücke sowie an den Dorfbrunnen. Die nicht unwesentlichen Kosten des Blumenschmuckes und die Pflege übernehmen in verdankenswerterweise je zur Hälfte der initiative Verkehrsverein und die Gemeindeverwaltung.
Beteiligt ist aber auch Gärtnermeiser Hubert Stöckli, der den Blumenschmuck und die Pflege auf den Brücken und Dorfbrunnen übernimmt. Dieser Dienst der genannten Stellen zur Verschönerung des Dorfbildes verdient die vorbehaltlose Anerkennung.
Im Namen des "Forums" sei allen Beteiligten für den nicht selbstverständlichen Einsatz für ein blumenfreundliches Netstal herzlich gedankt.

„Ds Geissrippis Lätsch"

(hasp) Die "Matt" als Quartier mit der wohl grössten und rasantesten Expandierung in den vergangenen dreissig Jahren hat in dieser Zeit nicht nur bezüglich Einwohnerzahl zugelegt.
Folge davon ist ebenfalls eine drastische Zunahme des Strassenverkehrs mit den damit unvermeidlichen Immissionen. Früher einst ein relativ unbedeutendes Nebensträsschen dient die heutige Mattstrasse nebst der Kantonsstrasse als wichtige Verkehrsader in Netstal. Diese findet ihren Anfang bei der Einmündung von der Kantonsstrasse - Schwimmbad und endet beim Kindergarten in die Einmündung der Ennetbachstrasse.
Stichwort "Kindergarten". Täglich überqueren unsere Kleinsten auf ihrem Schulweg den Fussgängerstreifen beim Kindergarten. Ein nicht ganz ungefährliches Unterfangen für die Betroffenen in Anbetracht der zum Teil aggressiven Fahrpraxis einiger Fahrzeuglenker. Und damit möchte ich auch gleich zum eigentlichen Kernproblem kommen. Es geht um die Überlastung und die damit verbundenen Randerscheinungen auf der Mattstrasse. Als Randerscheinung betrachte ich u.a. das verantwortungslose Parkieren entlang dieser wichtigen Ausweichstrasse. Es ist mittlerweilen bekannt, dass einige Male pro Jahr der gesamte Verkehr,

dazu gehört auch der Schwerverkehr, über die Mattstrasse umgeleitet wird. Dazu würde bei gewissen Ereignissen auf der Kantonsstrasse, welche nicht auszuschliessen sind - beispielsweise bei einem Verkehrsunfall, Brandfall, bei kulturellen Veranstaltungen usw. - innerhalb kürzester Zeit die Mattstrasse als Ausweichstrasse benützt.
Geben wir es unumwunden zu, die Mattstrasse ist bei solchen Situationen völlig überlastet. Kommen als zusätzliche Erschwernisse noch die parkierten Fahrzeuge dazu, bedeutet das eine zusätzliche Gefahr für alle Fussgänger, allen voran für unsere Schulkinder und die Betagten. Mit einem generellen Parkierverbot auf der gesamten Länge der Mattstrasse würde mindestens dieses Gefahrenpotential beseitigt. Die heutige Situation jedenfalls ist weder für die Fussgänger noch für die Anwohner der Mattstrasse zumutbar.
Wir appellieren deshalb an die zuständigen Verantwortlichen, diesem Missstand entgegenzutreten. Ebenfalls sollen die Ortsparteien angesprochen sein, über diese Thematik zu diskutieren und allenfalls entsprechende Anträge zu Handen einer kommenden Gemeindeversammlung zu stellen. Suchen wir eine vernünftige Lösung im Interesse der Sicherheit unserer Mitbewohner und einer verbesserten Lebensqualität in diesem Quartier.

Die Gemeindeversammlung

Wir gehen geschlossen an die kommende Gemeindeversammlung Freitag, 24. November 1995

Die Glarissimo Trade AG - ein nicht alltägliches Unternehmen in Netstal

Man hört viel von der Arbeitslosigkeit. Wer aber nicht selbst davon betroffen ist, kann sich nicht vorstellen, wie sich die Arbeitslosigkeit psychisch auf einen Menschen auswirken kann.
Es ist sicher toll, immer frei zu haben, am Morgen spät aufzustehen und darüber hinaus noch Geld von der Arbeitslosenkasse zu beziehen. Aber es ist nicht einfach, immer sagen zu müssen, dass man stellenlos ist. Mit der Zeit bekommt man das Gefühl, nirgends gebraucht zu werden. Man hört auf, an sich zu glauben und bekommt Depressionen.

Um Arbeitslose zu unterstützen, wurde am 3. Oktober 1994 die Glarissimo Trade AG in Netstal gegründet. Sie ist eine Uebungsfirma des Kaufmännischen Vereins Glarus, die Kunststoffartikel vertreibt. Sie ist ein fiktives Unternehmen, aufgebaut wie eine normale Firma, jedoch werden keine Waren und kein Geld in Umlauf gebracht. Damit die Arbeitsabläufe trotzdem wie in der Praxis nachvollzogen werden können, korrespondiert die Glarissimo Trade AG mit anderen fiktiven Uebungsfirmen, von denen es ca. 1'400 europaweit gibt. In den Abteilungen Einkauf/Lager, Verkauf/Marketing, Buchhaltung/Rechnungswesen, Administration/Spedition und Personalwesen lösen die kaufmännischen Angestellten praxisbezogene Aufgaben. Jeder Arbeitslose hat die Möglichkeit, 6 Monate in der Glarissimo Trade AG zu arbeiten und während dieser Zeit von Abteilung zu Abteilung zu rotieren. Man besucht also jede Abteilung während 4 - 6 Wochen. Die Finanzierung der Glarissimo Trade AG erfolgt über das BIGA im Rahmen der Präventionsmassnahmen der Arbeitslosenversicherung.
Der Lerneffekt dieses maximal 6-monatigen Kurses basiert auf "learning by doing", das heisst, dass jedem Mitarbeiter Aufgaben und Kompetenzen zugesprochen werden, die er selbständig zu erfüllen hat. Es ist also durchaus möglich, dass ein Jugendlicher von knapp 20 Jahren zum Abteilungsleiter ernannt werden kann.
Zur alltäglichen Büroarbeit werden den Glarissimomitarbeitern EDV-Kurse angeboten. Die Uebungsfirma hat verschiedene Patentfirmen, die ebenfalls in der Kunststoffbranche tätig sind. Sie unterstützen die Glarissimo mit Referaten, die zur Weiterbildung dienen und sind behilflich bei der Lösung von anfallenden Problemen. Es kann durchaus sein, dass ein Mitarbeiter gewisse Themen erarbeitet und darüber vor seinen Mitarbeitern referiert. Auch bei der Stellensuche bietet die Glarissimo Trade AG Unterstützung. Jeder Angestellte hat die Möglichkeit ca. 20% seiner Arbeitszeit zum Schreiben von Bewerbungen zu nutzen. Zusätzlich wird von jedem Mitarbeiter ein Kurzportrait gemacht. Diese werden an sämtliche Firmen in der Umgebung versandt. Wenn einer der Mitarbeiter eine Stelle gefunden hat, kann er das Arbeitsverhältnis mit der Glarissimo Trade AG fristlos auflösen. Seit der Gründung dieser Uebungsfirma haben schon 22 Stellenlose einen Arbeitsplatz gefunden. Bisher hat noch keiner den Kurs länger als 4 ½ Monate besucht. Dieser ständige Wechsel der Angestellten erschwert die Arbeit. Daher ist es wichtig, dass jede Arbeit gut organisiert und geplant wird. Jede Aufgabe wird speziell erklärt, damit den neuen Angestellten der Einstieg erleichtert wird.
Als ich von der Glarissimo hörte, ergriff ich die Gelegenheit und sprach mit dem Coach, der mich sogleich zu einem Vorstellungsgespräch einlud. Zwei Tage später war ich auch schon Mitarbeiterin bei der Glarissimo Trade AG. Für mich war das eine einmalige Gelegenheit, da ich eine Handelsmittelschulabgängerin war und mir die nötige praktische Erfahrung fehlte. Ich kam gleich in die Personalabteilung. Endlich hatte ich wieder eine Aufgabe. ich hatte wieder einen normalen Tagesrhythmus und das Gefühl, gebraucht zu werden. Ich konnte meine erlernten Kenntnisse einsetzen und praktische Erfahrungen sammeln. Ich habe während den 10 Wochen in der Glarissimo Trade AG sehr viel gelernt, vor allem habe ich mein Selbstvertrauen wieder erhalten. Mittlerweile habe ich eine Stelle als Alleinsekretärin in der Umgebung gefunden. Dies ist eine sehr grosse Herausforderung an mich.
Übrigens ist die Firma A. + J. Stöckli AG eine der drei Patenfirmen der Glarissimo Trade AG. Ich finde es eine grosszügige Geste, dass sich diese international anerkannte Firma auch in diesem Bereich einsetzt und möchte der Geschäftsleitung und den hilfsbereiten Mitarbeitern (vor allem Herrn Altenburger, Personalchef) für die wertvolle Unterstützung ganz herzlich danken.
(Evi Rickenbach)

Das hässliche Entlein

Ein Titel, der für die Magerwiesen zutrifft, wie für den jungen Schwan in dieser berühmten Geschichte. Im Winter und bis ins Frühjahr gelb und unansehnlich, wenn andere Wiesen schon saftig grün werden, sind sie immer noch welk. Mit den ersten warmen Frühjahrsregen beginnt die pflanzliche Artenvielfalt sich zu entwickeln und werden zu wunderschönen Blumenwiesen. Nicht nur Pflanzen, sondern auch Käfer, Bienen, Schmetterlinge, Kleingetier das sonst vom Aussterben bedroht ist, haben ihre Existenz in diesen Magerwiesen. Pflanzen wie Schlüsselblumen, Margeriten, Flockenblumen, Wiesensalbei, Leimkraut, Orchideen und Pilze, um ein

paar wenige zu nennen, sind in diesen Wiesen zu finden. Landwirtschaftlich sind diese Wiesen wegen des späten Schnitts und daher minderer Futterqualität nicht interessant. Das Volk hat den Wert solcher Wiesen erkannt und ist bereit Entschädigung zu leisten. Unsere Gemeinde hat in den Ausserallmendteilen Parzellen für NHG-Beiträge (Natur und Heimatschutz Gesetz) ausgeschieden. Die Firma Sana Terra hat diese Wiesen untersucht und Bewirtschaftungsvorschläge gemacht. Die Landwirtschaftsdirektion hat mit den Pächtern die Bewirtschaftungsverträge abgeschlossen, die den Schnittzeitpunkt (in der Regel nicht vor dem ersten Juli) und die Entschädigung beinhalten. In den Bewirtschaftungsbeiträgen sind enthalten: ein Grundbeitrag, Zuschläge für ökologisch wertvollen Pflanzenbestand, mähen von Hand, zusammenrechen von Hand, Transport mit Heubündeln, Transport mit Heubündeln über mehr als 100m, Distanz zum Betriebszentrum von mehr als 3 km. Die Beiträge bewegen sich in der Grössenordnung von Fr. 10.— bis Fr. 15.— pro Are und Jahr. Für unsere Gemeinde betrifft dies Parzellen auf dem Schlatt, Büchelberg, Isenbergli, Pauliberg und Schlettern. Der Südhang der Bürglen wird auf freiwilliger Basis als Magerwiese bewirtschaftet. Ein Gang entlang dieser Wiesen mit offenen Augen lohnt sich und bringt dem Betrachter viel Freude.
(Tobias Jenny, Präsident Liegenschaftskommission)

(HG) Hans trägt ein T-Shirt mit dem grossen Aufdruck: "Warum ich kein Clausthaler mag" und unten ganz fein und klein: "Weil ich gerne blau bin".
Kollege Jürg: "Aber doch nicht immer".
Darauf Hans : "Nein, aber immer öfter"

Die idyllischen Plätzchen

(tk) Wussten Sie schon, welch grossen Reichtum an idyllischen Plätzchen wir in Netstal besitzen?

Weg vom Altersheim dem Löntsch entlang bis Bruggliweg

Fotos
Trudi Kreuzer

Wir möchten Ihnen diese in dieser und den folgenden Ausgaben des Forums etwas näher bringen.
Suchen Sie sie doch auf und geniessen Sie das Dargebotene!

Der Kegelclub Wiggis

75 Jahre

Der Kegelclub Wiggis wurde bereits im Jahre 1920 von einigen Netstaler Bürgern gegründet, einerseits aus kameradschaftlichem Zusammengehörigkeitsgefühl und Freude am Kegelschub, andererseits aber auch, um im kleinen Kreise politische Tagesfragen zu diskutieren und wenn möglich Einfluss auf die Gemeindepolitik zu nehmen. So finden wir in der Gründergeneration neben meinem Vater auch Herren wie z.B. Landesstatthalter Gabriel Spälty-Bally, Gemeindepräsident Ludwig Zweifel etc.
Die Mitgliederzahl wurde damals auf 10 Köpfe beschränkt und eventuelle Kandidaten mussten grundsätzlich selbständige Unternehmer oder Gewerbetreibende sein, oder mussten ein öffentliches Amt ausüben.

Gekegelt wurde seit Anbeginn auf der Kegelbahn im "Fridolin" bis zu deren Abbruch. Da es aber danach immer schwieriger und mühsamer wurde, auswärtige Kegelbahnen für regelmässige Kegelabende zu reservieren, wurde die Gelegenheit benutzt, beim Umbau der Kantine der Kalkfabrik ins Restaurant Elggis für unsern Club und selbstverständlich auch aus der Überlegung heraus, dass ein Dorf wie Netstal über eine Kegelbahn verfügen sollte, eine moderne, automatische Bahn, die allen Kegelfreunden dienen sollte, zu erstellen.
Eine Besonderheit unseres Clubs besteht auch in unseren ausgedehnten Reisen, die wir mindestens jedes zweite Jahr europaweit zusammen mit unsern Ehepartnern unternehmen.
Im Herbst 1995 können wir unser 75-jähriges Jubiläum feiern, was wir auch in würdigem Rahmen tun werden.
Gegenwärtig zählt unser Club 12 Mitglieder.
Der Vorstand setzt sich heute zusammen aus: K. Auer-Trudel als Präsident (seit 1971), Michael Weber-Meier als Aktuar und Jürg Schlotterbeck als Kassier.
(K. Auer-Trudel)

Die Kehrichtentsorgung

(HG) Im Frühjahr ist wiederum jedem Haushalt ein Entsorgungsplan zugestellt worden. Unter anderem ist die Kadaverbeseitigung beschrieben. Diese sind zur Tierkörper-Sammelstelle beim Schlachthaus Ygruben in Glarus zu bringen.
Ein Zeitplan ist angegeben. Dazu folgende Ergänzung: Kleintiere (Katzen, Meerschweinchen etc.) können aber jederzeit durch eine Klappe an der Südseite des Gebäudes eingeworfen werden.

GEBR. V. + S. ACCOTO
Gipsergeschäft
Risi 9 / Postfach 48
8754 Netstal
058 61 11 97
077 93 82 53

Kopierprobleme?
Wir haben die Lösung!
CELLTEC AG
Kopierer
Fax
EDV
Zubehör
8754 Netstal
058 61 80 10
Fax 61 80 36

Coiffure-Salon
DORIS
Damen- und Herrencoiffeuse
Doris Schneider
Rabenplatz
8754 Netstal
058 61 77 14

Wiggis-Park
Drogerie
GmbH
Einkaufszentrum 8754 Netstal
Inh. H.P. Frauenfelder Tel.+ Fax 058/61 86 86

BANCOMAT
SERVICE
beim Wiggispark
7 Tage / 24 Stunden

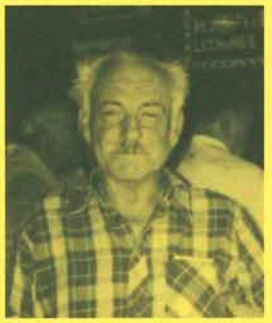
SPEISE-
RESTAURANT
ELGGIS
NETSTAL
H. & T. Bertoli-Amrein
8754 Netstal/GL
Telefon 058 61 25 55

BRUNO FORRER
BEDACHUNGEN AG
8754 NETSTAL

Gas
die saubere, sparsame und umweltschonende Energie...
...für Heizungen, Warmwasser, Kochen, Backen, Trocknen und für das Gewerbe
Information un Beratung für die gasversorgten Gemeinden im Kanton Glarus erhalten Sie bei den Werkbetrieben Glarus, Telefon 048/63 25 25

Der Kopf der Periode

(hasp) Als Kopf der Periode hat sich die Redaktion des "Forums" diesmal für eines der noch wenigen Originale in unserem Dorf entschieden. Wenn wir bei der Wahl auf den mittlerweilen pensionierten Gemeindearbeiter Kaspar Schmuckli stiessen, entspricht das nicht einem Zufall. Originale weisen ganz spezifische Charaktereigenschaften auf. Originalität, Schlagfertigkeit, Schlitzohrigkeit, ein Kenner von Land und Leuten, kurz einer der sein Dorf aus dem Hosensack kennt. Diesem Charisma entspricht genau "Chäpp" Schmuckli.



Steckbrief

- Geburtstag 3. Juni 1928
- Sternzeichen Zwillinge
- Lieblingsfarbe Rot (Kommunismus)
- Lieblingsessen Leberli mit Rösti
- Lieblingsgetränk Bier
- Hobby Holzen

Als sein Göttibueb hatte ich das wohl seltene Privileg, ihn über sein recht bewegtes Leben etwas auszuhorchen. Es würde den Rahmen dieses Interviews aber bei weitem sprengen, all seine Reminiszenzen und Anekdoten an dieser Stelle aufzuführen. Da ich meinen Götti glaube zu kennen, habe ich ihm ganz gezielte Fragen gestellt, die er in seiner unnachahmlichen Art beantwortet hat.

hasp

Chäpp, wiä fühlsch dich als Räntner oder wie Du immer seisch, als AHV-Kneller?

Chäpp

Ich bi zfridä und fühl mi usgezeichnet.

Du häsch jetzt viel Ziit für Dich, was machsch ä so dr ganz Tag. Isch dr nüd langwiilig?

A mir schu nüd, ich ha gnuäg z'tuä.

Chasch mr gad ä luschtigi Gschicht us Diner Ziit als Gmeindsarbeiter verzellä?

Das isch dr Uusflug mit äm Schn.....-Chäpp i dä rotä Hüdlä uf Züri gsi. Doch über das hät mä schu gnuäg gschribä.

Wänn Du im Lotto ä Sächser hättisch, was würdisch mit all denä Chölä machä?

Dr erscht Wunsch dörf a derä Stell nüd zitiert werdä; dr zweite Wunsch: äs Huus chaufä; dr dritt Wunsch: eifach z'Läbä gnüssä.

Ich weiss, dass Du ä grossä Fän bisch vu dä Nationalturner und vu dä Schwinger. Chasch Du mir vu duäzmal ä paar bekannti Nämä sägä?

Im Nationalturnä dr Heiri Spälti (Texas), dr Willi Hägeli und dr Hof-Felgg (Felix Weber). Bi dä Schwinger nuchämal dr Hof-Felgg und z'Haltägüetlers (Felix und Jakob Weber)

Häsch ä ämal Sport tribä?

I minä jungä Jahrä bini ämal im Turnverein z'Netschtel gsi. Und vor vielä Jahrä hani tonnäwiis i d'Glärnischhüttä treit

Z'Netschtel häts früäner nuch ä Hufä Original kha. Chasch mer da nuch ä paar Nämä säga?

Da hätz würggli einigi gii under andrnä dr Zeiger Frigg (Fritz Kubli), dr Tschatteri Frigg (Frit Weber), dr Chugäli Felgg (Felix Leuzinger) oder dr Äbä (Kaspar Leuzinger)

Interessiersch Dich für d'Gmeindspolitik?

Chasch ja dänggä. Wänns ä chlei meh Gäld gäbed für de Altä, viellicht schu.

Als ehemaligä Jeger wett ich Dini Meinig über das chürzli verabschiedeti Gsetz, wo seit, das d'Jeger nümmä mit em Auto uf d'Jagd törfed. Was seisch Du da derzue?

Ich guh ja sit ä huufä Jahr nümmä uf d'Jagd. Das Gsetz isch ä fertigä Blödsinn. Allerdings hämmer früener au müesä laufä

Du chasch gratis und franggo ä Reis i irgend äs Land uf dr Wält machä - wo würdisch am liäbschtä hanä guh?

(ganz spontan) Uf Tschigago, det wohnt dr Harmonie-Sepp.

Was isch für Dich z'Wichtigscht i Dim Läbä?

Mini Gsundheit.

Z'Netschtel seit mä, Du sigsch äs Dorforiginal, jedes Chind kännt Dich. Was meinsch Du da drzuä?

Stumpfsinn, Blödsinn - das ist mein Vergnügen!

Wir vom "Forum" möchten uns bei Chäpp herzlich für das nicht alltägliche Interview bedanken. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute und beste Gesundheit. Möge er uns noch lange erhalten bleiben.

Der Kreuzmarkt einst und jetzt

(j.k.) Der Kreuzmarkt heisst so, weil er stets am ersten Donnerstag nach der Kreuzerhöhung (14. September) abgehalten wird. Wie der "Geschichte der Gemeinde Netstal" entnommen werden kann, sah man um 1753 während vollen vier Tagen Hunderte von Stück Vieh und Pferde auf dem damaligen Grosshausplatz aufgeführt.

Der Kreuzmarkt war somit im 18. Jahrhundert der wichtigste Viehmarkt des Kantons. Der Warenmarkt, wo Kleider, Schuhe, Werkzeuge und Geräte aller Art feilgeboten wurden, lockte die Kundsame aus dem ganzen Lande herbei. Weiter heisst es in der Gemeindegeschichte: "Allmählich aber verlagerte sich der Viehhandel vom Marktplatz in den Stall; auch wurde er das ganze Jahr hindurch betrieben, je mehr der Fleischbedarf der Industriebevölkerung zunahm. Vom Ersten Weltkrieg an ging es mit dem Kreuzmarkt rasch abwärts."

Seit den Fünfzigerjahren wird hier kein Vieh mehr aufgeführt. Am Kreuzmarkttag ist lediglich noch ein Karussell für die Schulkinder aufgestellt und einige Marktfahrer bieten Ware feil. Die Bauernsame trifft sich am Nachmittag in den verschiedenen Gaststätten und der Gemeinderat bringt turnusgemäss einen Teil der gemeindeeigenen Alpen zur öffentlichen Versteigerung. Von der einstigen Kreuzmarktherrlichkeit ist also nicht mehr viel übrig geblieben. Als gesellschaftlicher Anlass hat der Kreuzmarkt hingegen keineswegs eingebüsst. Im Gegenteil, jene Gastwirte, die Ländlermusiker und Tanzkapellen arrangieren, haben stets Hochbetrieb. Traditionsgemäss erhält man an diesem Tag in den Gaststätten den ersten Gemspfeffer.

Im Hauptort Glarus erfreuen sich die von den Glarner Detaillisten organisierten Märkte, die jeweils einmal im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter durchgeführt werden, zunehmender Beliebtheit.

GEYER
DRUCKSERVICE
Rütigasse 1, Postfach 100
8754 Netstal
Tel. 058 61 88 61, Fax 058 61 88 62

GEYER SANITÄR BAUSPENGLEREI
NETSTAL
TEL. 058 - 613202

GOLDSCHMIEDE-ATELIER
Eva Weber-Schmidlin
Kreuzbühlstrasse 36
058 61 73 92
auch Reparaturen / Änderungen

wohlige Wärme liefert
Oel-Hauser
Netstal
Tel. 058/61 16 66

ALOIS HURLIMANN METALLBAU

KFN
üseri Chalchi
Kalkfabrik Netstal AG
CH-8754 Netstal
Telefon 058 639 111

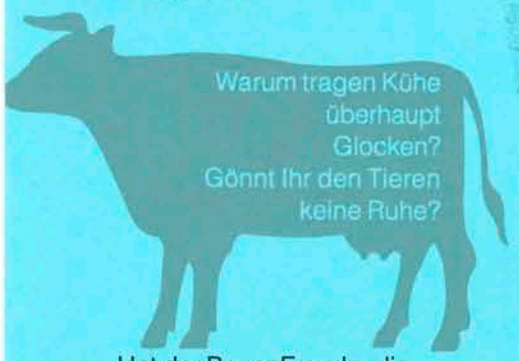
Strom für Mensch und Umwelt
KLL Kraftwerke Linth-Limmern AG
Ein Partnerwerk des Kantons Glarus und der Nordostschweizerischen Kraftwerke

Hans Schneider Netstal
Service + Verkauf
058 61 65 70
Fax 61 65 25
MINIMAX
MINIMAX Glarus

Auch am Kreuzmarkt konnte in den letzten paar Jahren festgestellt werden, dass initiative Vereine, die sich mit Informationsständen und weiteren Attraktionen ein Forum geschaffen haben, bei der breiten Bevölkerung auf reges Interesse stossen. Daraus kann geschlossen werden, dass ein Herbstmarkt im eigentlichen Sinne in Netstal durchaus eine reelle Chance hätte.

umirrenden Hirten auf Viehsuche. Dank den verschiedenen Glocken und Glöcklein kann er genau feststellen, wo welche Tiere zu finden sind.
Als weiteren Punkt ist eine Herde der Stolz jedes Bauern. Auch die damit verbundene Tradition, dass jedes Tier seine Glocke trägt, gehört zu unserer schweizerischen Kultur.
In diesem Sinne hoffe ich, dass Sie das nächste Mal, statt sich zu ärgern, einmal bei den weidenden Kühen etwas verweilen und sich über meine Zeilen ein paar Gedanken machen.
(Jakob Schnyder, Rollengut)

Die Kuhglocken



Hat der Bauer Freude, die Leute mit unnötigem Lärm zu belästigen?

Alles Fragen um Kuhglocken an die Landwirte. Wer das aufklärende Gespräch mit den Bauern sucht oder diese Zeilen aufmerksam weiter liest, bekommt somit manche Frage beantwortet.
Bekanntlich sind Klauentiere auch Herdentiere. Sie fressen und ruhen gemeinsam und ziehen auch gemeinsam umher. Um mit den Tieren den Ort zu wechseln braucht es Leittiere, denen grosse Glocken angezogen werden, damit sich die ihnen folgenden Tiere orientieren und leiten lassen können.
Im Sommer auf der Alp, wo die Tiere ihr Futter jeden Tag selber suchen müssen, sind die Glokken für den Hirten wie auch für das Tier eine absolute Notwendigkeit. Stellen Sie sich ein Nebeltag vor. Sichtweite kaum fünf Meter und einen verzweifelt her-

Die Kunsthandwerker-Ausstellung

(tk) Vom Samstag, 18. November bis Freitag 24. November 1995 findet im Allzweckraum des Alterswohnheimes Bruggli zum dritten Male die einheimische Kunsthandwerker-Ausstellung, organisiert vom Verkehrsverein Netstal, statt.

Anmeldung
bitte Karte verwenden

Ausstellung
Samstag 18. November bis Freitag 24. November

Die Ausstellung ist jeweils geöffnet vom 14.00 bis 19.00 Uhr, die Kaffeestube von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Wir suchen Sie, lieber Künstler, der etwas herstellt und dies auch der breiten Öffentlichkeit gerne zeigen möchte. Ob Sie daraus ein Geschäft machen, oder einfach nur Freude am Ausstellen haben, spielt überhaupt keine Rolle - Hauptsache, Sie machen mit. Melden Sie sich bitte bei Verkehrsvereinspräsidentin Trudi Kreuzer, Tschuoppisstrasse 37, Telefon 61 62 30. Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen.
(Verkehrsverein Netstal)

Der Landsgemeinde-Splitter

(HG)
Chäpp:
"Frigg, weisch schuu, dr Landammä will Todesstraf iifüärä ?"
Frigg:
"Jaa - gaad ?"
Chäpp:
"Woll, woll; er hett a dr Landsgmei gseit:- Jeder Mensch ohne Arbeit ist einer zuviel"

Glarner Nachrichten
8.5.95
Seite 4

MILCH vom GLARNERLAND
MOLKI NETSTAL
Milch- und Käsespezialitäten
M. Schnyder-Kamm, Landstr. 11, 8754 Netstal
Telefon 058/61 22 55

MDV Ihr fachmännischer Druckservice
Beratung, Repro, Fotosatz, Werbung, Grafik, Buch- u. Offsetdruck, Stanzen, Falzen, Heften usw.
MIVELAZ AG Druckerei
Bühlhof 6, 8754 Netstal
Tel. + Fax 058 61 18 07

MÜLLER + RAUNER
PLATTENBELÄGE
CHEMINÉEBAU
8754 NETSTAL
8775 LUCHSINGEN

SAUTER
WÄRME TECHNIK
NETSTAL

Die Mitteilung aus der Gemeindekanzlei

Die Gemeindeversammlung vom 19. Mai 1995 hat der Zusammenlegung des Tagwens mit der Ortsgemeinde Netstal zugestimmt.
Entsprechend und ankündigungsgemäss sind die im Vorfeld der Gemeindeversammlung abgegebenen Gemeindeordnungen redaktionell überarbeitet, angepasst und neu gedruckt worden. Aus Kostengründen wird aber nicht nochmals jeder Haushaltung ein Exemplar der geänderten Gemeindeordnung zugestellt.
Bei Bedarf kann eine solche angepasste und geltende Gemeindeordnung im Gemeindehaus bezogen werden. Dies gilt auch für das Besoldungsreglement.
(Gemeindekanzlei Netstal)

Die Mutationen

(tk) Der Kath. Frauen- und Mütterverein, unter der bisherigen Leitung von Frau Rösly Schregenberger, hat neu an seiner Hauptversammlung Frau Lydia Kälin als Präsidentin gewählt. Frau Theres Schärer und Frau Theres Scalvini sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Neu Einsitz genommen hat Frau Barbara Simitz.

Neu Präsidentin
Lydia Kälin

Im Evang. Frauenverein hat die Hauptversammlung für Frau Elisabeth Schweizer, Frau Käthy Müller als Präsidentin gewählt. Frau Christine Erni wurde durch Frau Regina Zurschmiede ersetzt.

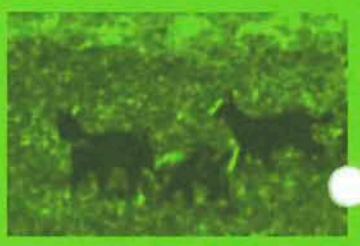
Neu Präsidentin
Käthy Müller

Aus dem Vorstand des Verkehrsverein Netstal ist an der diesjährigen Hauptversammlung Willi Leuzinger, Peter Rothkopf und Kassierin Elisabeth Tibolla ausgeschieden. Willi Leuzinger wurde nach 13 Jahren Vorstandstätigkeit einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Für ihn amtet neu Walter Hösli und das Kassieramt hat Hedi Steiger übernommen.

Ehremitglied
Willy Leuzinger

Der Nachwuchs in Netstal

Fotos
Trudi Kreuzer



Der Nationalturntag in Netstal 10. September 1995

Nationalturnen beinhaltet Elemente/Disziplinen aus der Leichtathletik, dem Kunstturnen und dem Schwingen/Ringen.
Die Wettkämpfer welche Nationalturnen betreiben, müssen in verschiedenen Sportarten antreten, was nicht nur Talent alleine, sondern noch mehr Trainingsaufwand erfordert. Im Gegensatz zu früheren Jahren, als Netstal noch einen Grossteil der regionalen Spitzenturner stellte, welche alle im Turnverein trainierten, wurden - nicht zuletzt aus Nachwuchsmangel - verschiedene Trainingscenter gegründet. Im Kanton Glarus finden wir in Glarus selbst und in Bilten zwei dieser Center, wo Nationalturner aus den verschiedensten Gemeinden gemeinsam trainieren.
Was oder speziell welche Einzeldisziplinen muss ein Wettkämpfer trainieren?

Sprint
je nach Kategorie 100/80/60m

Hochweitsprung
Weitsprung über eine Latte

Steinheben
Stein zwischen 12 und 22,5 kg

Steinstossen
ähnlich Kugelstossen mit Anlauf

Freiübung
Bodenturnen auf der Wiese

Diese Disziplinen werden a Vornoten bewertet und ergeben dann die Grundlage für die einzelnen Paarungen im Schwingen und Ringen.
Am Sonntag, 10. September 1995 haben Sie die Möglichkeit, sich im Steinstossen zu versuchen - im eigens eingerichteten Plausch-Steinstossen.
Als Zusatzinformation teilt das OK mit, dass voraussichtlich am Samstag, 9. September 1995 eine Abendunterhaltung in der "alten" Turnhalle stattfindet und zwar in Form einer Jodler- oder Ländlerstubetä. Reservieren Sie sich also dieses Wochenende und helfen Sie mit, diese Sportart auch in Netstal wieder populär zu machen.
(OK-Präsident Peter Schadegg)

Jekami
Sonntag,
10. September
1995

Die Natur auf dem Schulweg - ein Projekt der SBN-Umwelterziehung zum Europäischen Naturschutzjahr

Fotos
Judith Nann
und Schüler

(tk) Haben Sie gewusst, dass ...
...der Efeu erst im Herbst blüht und im Schatten andere Blätter bildet als an der Sonne?
...die Linde als Wetterprophet gilt? Bei trockenem Wetter sind die Blätter leicht nach oben gebogen, hängen sie jedoch am Morgen etwas nach unten, so ist innert 24 Stunden ein Gewitter zu erwarten.
...der Löwenzahnstengel nach dem Verblühen sich reckt und streckt und noch einmal wächst, mit seine Sämchen über das inzwischen hoch gewachsene Gras fliegen können?
Dies und vieles mehr haben die Drittklässler in unserer Gemeinde unter der Leitung von Judith Nann und Ruedi Knöpfel Ihnen, liebe Einwohner, näher bringen wollen. Auf ihrem Schulweg haben sie alles, was die Natur bietet, mit Holzrähmchen gekennzeichnet. So etwa die Holzbeige die Fabian gesehen hat und wie dann Frau Nann erklärte, Wohnraum für die kleinen, weissen Wiseli ist. Wenn man daran klopfe, schaue es heraus - sofern eines dort zu Hause ist.
Oder der Efeu, der auf der Mauer wächst und sich mit seinen Beinchen an derselben festhält.
Für Mathias war der Rahmen auf dem Briefkasten, mit einem Ohr gekennzeichnet, ein wichtiger Hinweis. Wenn man hindurch schaute, sah man den Bühl und wenn man dann, wie hingewiesen, seine Ohren spitzte, so hörte man, wie sich dort die Vögel wohlfühlten und um die Wette zwitscherten. Maya hat der Eschenbaum, der mitten aus dem Beton wächst, fasziniert und Andrea entdeckte im Volksgärtli ein Vogelnestli, das erst nur ein Ei und dann aber auf einmal zwei enthielt. Martin wies auf die Tafel im Vita-Parcour hin, die von der Rinde des Baumes zum Teil überwachsen ist und Sereina sah die wilden Stiefmütterchen, die da so wunderschön gelb violett blühten.

Schüler mit
Lehrerin
Judith Nann
Foto
Trudi Kreuzer

Mit der Natur ist es wie mit der Kunst: Es braucht eine gewisse Musse und Zeit zum Stehenbleiben. Gönnen Sie sich doch auch einmal einige Verschnaufspausen und erleben Sie die Natur in Ihrer unmittelbaren Umgebung neu, riechen und hören Sie Ihre Umwelt wieder einmal bewusst - die Kinder haben den Anfang gemacht.
Herzlichen Dank dafür.

Das Personelle aus der Schulgemeinde

Unser langjähriger Sekundarlehrer **Albert Sieber** zieht sich per Ende des Schuljahres altershalber in den Ruhestand zurück. Er

hat 40 Jahre lang (davon die letzten 39 Jahre in Netstal) seinen unermüdlichen Einsatz als Lehrer der Sekundarschule geleistet und damit unserer Schule nicht nur pädagogisch, sondern auch menschlich unbezahlbare Dienste erwiesen. Wir möchten ihm an dieser Stelle herzlich danken für seinen Einsatz an unserer Schule und alles Beste wünschen für seinen wohlverdienten Ruhestand.
Das Sekundarlehrer-Team kann durch die Einstellung von Herrn **Hans Kuster** wieder vollständig ins neue Schuljahr einsteigen. Herr Kuster ist ein initiativer Sekundarlehrer phil I, der schon ein zünftiges Mass an Berufserfahrung mitbringt, hat er doch seit 1969 an Sekundarschulen in Thalwil und Winterthur gearbeitet. Wir sind überzeugt, dass durch seine engagierte Mitarbeit an der Sekundarschule weiterhin ein erfolgreiches Team am Werk ist.
Eine weitere erfreuliche Mitteilung aus der Schule: Unser dynamischer und begeisterungsfähiger Primarlehrer **Kurt Meyer** feiert ein Dienstjubiläum. Er ist dieses Jahr vor exakt 30 Jahren als Lehrer in den Netstaler Schuldienst eingetreten. Durch seinen mitreissenden Tatendrang ist er für Generationen von Schulkindern zum Inbegriff des modernen "Schulmeisters" geworden. Wir gratulieren herzlich zu diesem Jubiläum und danken ihm für sein grossartiges Engagement.
(Patrick Schregenberger, Schulpräsident)

Die schnellste Fischin Carmen Hefti

Sieger aller Kategorien

S

„Dr schnellscht Netschteler Fisch"

(tk) Am Mittwochnachmittag 28. Juni 1995 kämpften die Schüler von Netstal im Schwimmbad Netstal um die beste Zeit für eine Bassinlänge von 50m. Organisator war der Verkehrsverein Netstal und die Sieger der drei Kategorien heissen:

Kategorie I
(Jahrgang 85, 86, 87)

1.	Savin Tanja	0.52.3
2.	Zwicky Kurt	1.00.0
3.	Wolfensberger Marc	1.05.1

Kategorie II
(Jahrgang 82,83,84)

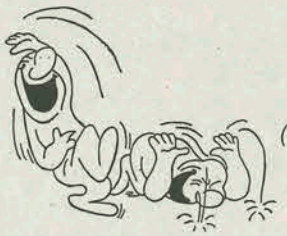
1.	Simitz Mathias	0.38.4
2.	Leisinger Denis	0.42.2
3.	Leuzinger Daniel	0.46.4

Kategorie III
(Jahrgang 81 und ältere)

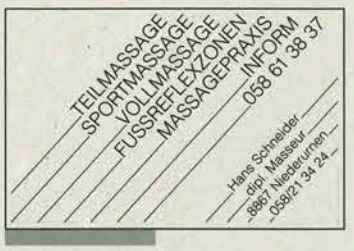
1.	Hefti Carmen	0.32.0
2.	Simitz Michaela	0.36.3
3.	Gallati Katja	0.38.0

Der Posthalterwechsel

(tk) Die Post Netstal teilt mit, dass Gerhard Blesi auf den 31. Dezember 1995 seinen Rücktritt bekannt gegeben hat. Sein Nachfolger ist Holger Knobel, zur Zeit Postamt Glarus, welcher ab 1. Januar 1996 die Post Netstal führen wird. Auf die Pensionierung von Gerhard Blesi kommen wir in der Dezember Ausgabe zurück.



*(hasp)*Fallschirmspringer Müller springt in 3000 Meter aus dem Flugzeug.
Sein Fallschirm öffnet sich problemlos.
Sanft gleitet er der Erde zu.
Plötzlich fliegt ihm ein menschliches Wesen von unten entgegen.
Im Vorbeifliegen stellt er sich freundlich vor:
"Gestatten - Müller - Fallschirmspringer!".
Der andere ebenfalls sehr freundlich:
"Sturzenegger - Sprenstofffabrik Dottikon!"



Die SonntagsZeitung-Verkaufsautomaten "Parkplatz Unter Bühl"

(Sch) Der TA-Media AG Verlag, Zürich teilt mit: Leider müssen wir den Verkaufsautomaten auf dem Parkplatz Unter Bühl räumen. Der erhoffte Verkaufserfolg blieb in der letzten Zeit unter unseren Erwartungen. Damit wird auch die auf Zusehen hin gemachte Vereinbarung entfallen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis für unsere Massnahmen.

T

Die Todesfälle

Herzliches Beileid
2. April 1995
Gutknecht geb. Schuler Verena Rosina
26. April 1995
Baumgartner Katharina
3. Mai 1995
Rimann-Wunderlin Jakob
5. Mai 1995
Weber-Lienhard Fridolin
12. Mai 1995
Stüssi-Leu Valentin
23. Mai 1995
Heinzer-Cibien Johann Jakob
1. Juni 1995
Wachter Eduard Hans
26. Juni 1995
Berger-Weber Armin

V

Der Volksgarten

(j.k.) Das damalige Aussenquartier Ennetbach, in dem sich der Volksgarten befindet, entstand grösstenteils in den Jahren 1820 bis 1840.
Auch das erste Schützenhaus von Netstal befand sich hier (mit Schussrichtung gegen den Elggis). Wie der "Geschichte der Gemeinde Netstal" entnommen werden kann, musste wegen des Bahnbaus das Schützenhaus im Jahre 1858 aufgegeben werden und im "Schlöffeli" auf der hintern Allmeind ein neues gebaut werden. Bis zum Abbruch im Jahre 1896 diente das Schützenhäuschen, das einen Turm und zwei Glocken hatte, vorübergehend als Turnhalle. An seiner Stelle legte man den Voksgarten an.
Es ist beachtlich, dass die Behörden damals so weitsichtig dachten und mitten in einer Arbeitersiedlung mit wenig Gärten eine kleine, aber hübsche Grünanlage anlegten.

Z

Foto
Trudi Kreuzer

Die Zwerge

(tk) Dass sich nicht nur Menschen in Netstal wohlfühlen, beweisst die Ansiedelung dieser kleinen Wichtelmännchen/frauchen im Garten des Friedheimes

Wettbewerb

Die Orts-Info-Broschüren vom April 95, August 95 und Dezember 95 enthalten jeweils Puzzleteile, die ein Bild ergeben. Gleichzeitig werden im Dezember Fragen zu diesem Bild gestellt. Bitte aufbewahren. Weitere Angaben in der Dezember-Nummer.

Es werden drei Netstaler Uhren ausgelost!

Redaktion Trudi Kreuzer *(tk)*
Paul Brühlhart *(Brt)*
Hans Glaus *(HG)*
Jakob Kubli *(j.k.)*
Jürg Schlotterbeck *(Sch)*
Hans Speck *(hasp)*

Gestaltung Pierre Rochat

Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier
Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig